

## Anmerkungen.

Nicht allein in dem Obersächsischen Kreis der alten Mark, sondern auch auf der Insel Rügen, sind Dörfer befindlich, welche den Nahmen Stresau führen, und von einem derselben wird diese Familie den Nahmen haben. In Amthors frohlockendem Juruf der triumphirenden Reinhardsburg an J. K. M. Frid. IV., in welchem er der Descente der Dänen auf Rügen Erwähnung thut, kommt diese Zeile vor:

Es stieg die tapf're Schaar bey Stresaus Ufer aus.

35. JOACHIM STRESOW. Er hat die Trübsalen des dreißigjährigen Krieges in reichem Maasse erfahren müssen, sitemahlen sein Haus geplündert, nachhero das ganze Grenzschulzen-Gericht abgebrannt und er selbst als Geisel von den Kays. Soldaten gefänglich weggeführt worden, ohne daß seine Ehefrau ihn wieder gesehen oder Kundschaft erlangen können, wo, zu welcher Zeit und auf was Weise er um sein Leben gekommen: er soll aber, nachdem er lange eingesperret gewesen, in gefänglicher Haft gestorben seyn. Sein Bruder ist vielleicht gewesen URBANUS STRESOW, der zu Soldin, der ehemaligen Hauptstadt in der Neumark, zu Hause gehörte und Diaconus zu Wieck oder Wyck und Altenkirchen auf der an der Nordseite des Landes Rügen belegenen Halbinsel Wittow gewesen ist. Diese hat mit Joachimi Schmidt, des ersten lutherischen Predigers zu Reinenberg in Pommern, Tochter, gezeuget Joachim Stresow, geb. zu Altenkirchen auf Wittow 1593, ward 1620 Diaconus in dem Flecken Gingst und 1623 Pastor zu Rambien, woselbst er 1655. den 1. Martii unbeerbt gestorben. Er heirathete 1. Gertrud, Alex. Rungii, Past. und Präpositi zu Gingst, und Annæ Kienmanns Tochter, die 1640 unbeerbt erblassen; 2. 1644. Margareta Renning, eines Bürgers in Wolgast, Tochter, die sein Nachfolger, Josua Krüger, ehlichte. S. vde. M. Ernst Henrich Wackenroders Altes und Neues Rügen p. 249-251. 295. 296. 306. 307. Ich besitze eine Disp., die folgende Aufschrift hat: Disputatio IX. ex libro 6 Top. Arist. derivata docens, quæ sint vitia generalia Definitionum, et quomodo tollenda: Et, An recte nec ne Definitio sit exposita? Respondente Joachimo Stresovio ex Wittrvia Rugiano: wie er denn auch nebst andern vertheidigte M. Moevii Volschovii Theoriam de Macrocosmo & Microcosmo, die aus verschiedenen Disputationen besteht, Gryphiswald 1615. 4.

48. M. JOACHIM STRESOW. In einem MS. wird berichtet, daß er zu Schonenfliet, einem Städtlein oder Flecken in dem Königsbergischen Kreis der Neumark, ohnfern Wriezen an der Oder gelegen, das Licht der Welt erblicket, und in seiner Jugend die Schulen zu Fürstenwalde, Frankfurt an der Oder, Wriezen, Berlin unter dem Rectore Georg Gutke, Edln an der Spree unter dem Rectorat M. Adami Romani, und abermals zu Wriezen besucht habe, bis er 1631 der Frankfurtschen Universitäts-Matricul von dem Rectore Joh. Franco Th. D. und 1632 der Rostockischen von dem Rectore D. Jac. Fabricio einverlebt worden. Nachdem er sich in 2 Jahren in Rostock aufgehalten, ernannte ihn der Superintendent D. Lucas Baumeister 1634 zum Schulkollegen daselbst unter dem Rectore M. Georg. Schedio. S. die Nova literaria maris balthici et septentrionis M. Jun. 1704. p. 163. und Friderici Thomæ Catalogum biographicum Rectorum Gymnasii & Collegarum Scholæ Güstroviensis, der den *Analectis Güstrovienibus* angehängt ist, p. 67. Ich besitze einen Bogen in 410 unter folgender Aufschrift: Viro-Juveni præstantissimo ac doctissimo Dn. Joachimo Stresovio Soldino-Marchiaco, cum illi Rectore Magnifico — — Henrico Rhanen, J. V. D. & Profess. Publ., Procan-cellario — — M. Georg. Dasenio, Math. Profess. Publ. a Decano Johanne Rauen,

Phil.